



>>> „Von Bittstellern zu Partnern – Neue Grundsätze des Volksgruppenrechts“, 2012, Slowenisches Wissenschaftsinstitut. Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol (li.), Ing. Stefan Pauer, MSc (re.).



>>> Pressekonferenz: „Sind Volksgruppen im Wahlkampf kein Thema?“, 2013, Presseclub Concordia. Von li. Dr. Cornelia Kogoj, Dr. Heinz Tichy, Ing. Stefan Pauer, MSc, Dr. Ernő Deák.

## Neue Entwicklungen der Volksgruppen in Wien

Erschienen im Auftrag der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Volksgruppenfragen – Volksgruppeninstitut  
 Redigiert von Richard Basler und Heinz Tichy  
 Herausgeber und Verleger: *integratio*, Ernő Deák  
 Wien 2015  
 ISBN 978-3-9501662-7-9  
 Preis: €20,-  
 Preise verstehen sich ohne Versandkosten von €1,60 Österreich und €4,50 Europa.

### Bestellung

Hiermit bestelle ich:

\_\_\_\_\_ Ex.  
**Neue Entwicklungen der Volksgruppen in Wien**  
 ISBN 978-3-9501662-7-9  
 Preis: €20,-

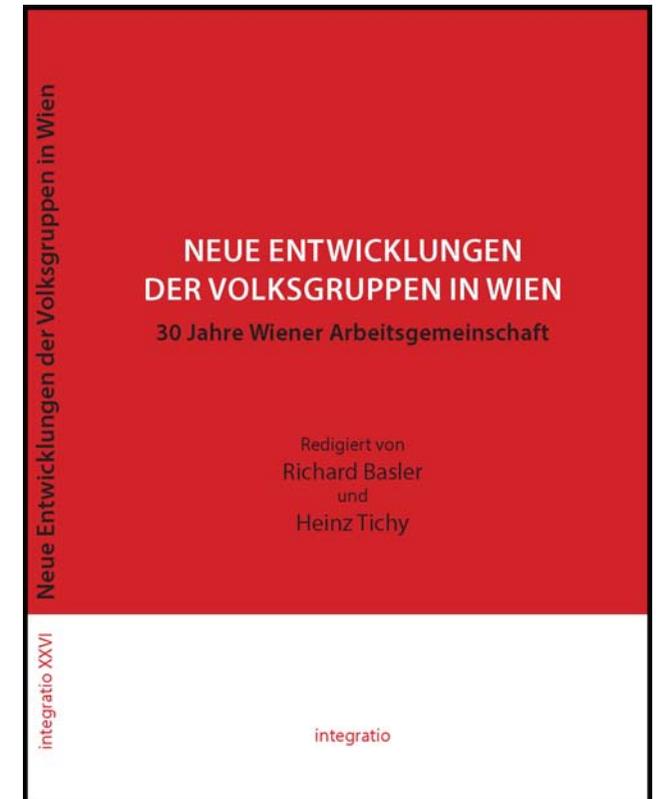
\_\_\_\_\_  
 Name  
 \_\_\_\_\_  
 Straße  
 \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort                      Land

**Wiener Arbeitsgemeinschaft für Volksgruppenfragen – Volksgruppeninstitut**  
 Stromstraße 18-20/9/1  
 1200 Wien

Fax: +43 (0)1 / 79 88 454  
[www.volksgruppen.org](http://www.volksgruppen.org)  
[office@volksgruppen.org](mailto:office@volksgruppen.org)

## Neue Entwicklungen der Volksgruppen in Wien

Erschienen im Auftrag der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Volksgruppenfragen – Volksgruppeninstitut  
 Herausgeber und Verleger: *integratio*, Ernő Deák



## Neue Entwicklungen der Volksgruppen in Wien

Das Buch handelt von denjenigen ethnischen Gruppen, die in Wien traditionell ansässig und nach dem Volksgruppengesetz (Ethnic Groups Act) als „Volksgruppen“ staatlich anerkannt sind. Es sind dies die burgenländischen Kroaten, die Tschechen, Ungarn, Slowaken und Roma, aber auch die Polen, deren Vertreter hier zu Wort kommen. Generelle, alle Volksgruppen in Österreich (also auch die in Wien nicht beheimateten Slowenen) betreffende, neue Entwicklungen und Forschungsergebnisse präsentierende Abhandlungen, insbesondere über Identität und Rechtsstellung dieser Gruppen und deren Angehörigen, bilden einen weiteren Schwerpunkt des Buches. Ein Überblick über die umfangreiche Tätigkeit der Wiener ARGE für Volksgruppenfragen in den mehr als 30 Jahren ihres Bestandes schließt das Buch ab.



>>> Im „Böhmischen Prater“ 2009, von li. Dr. Ernő Deák, Dr. Heinz Tichy, Univ. Doz. Dr. Feliks Bister.

## Es werden folgende Schwerpunkte untersucht:

- \* Identität
- \* Recht
- \* Sprache
- \* Die Volksgruppen in Wien
- \* Aus der Vereinsgeschichte

Die rund 30 thematischen Beiträge – sie stammen von Angehörigen aus allen anerkannten Volksgruppen sowie der deutschsprachigen Mehrheit – sind verfasst von namhaften Experten aus dem Bereich der Rechtswissenschaft, Geschichte, Linguistik, Soziologie, Sozial- und Wirtschaftswissenschaft und der Psychologie. Die Vermittlung von Informationen über die für eine Großstadt typischen Entwicklungen der Volksgruppen, ist daher ein Hauptanliegen der ARGE wie auch dieses Buches. Vor allem aber werden mehrfach Themen angesprochen, die für alle Volksgruppen in Österreich relevant sind: So insbesondere das Selbstverständnis und die Identitätsbildung der Volksgruppen, die Schwierigkeiten der Ermittlung zahlenmäßiger Größenordnungen der Volksgruppen oder auch die Auswirkungen der Erweiterungen der EU auf die Volksgruppen. In rechtlicher Hinsicht wird ein von der Wiener Arbeitsgemeinschaft entwickeltes und von vielen Volksgruppenorganisationen unterstütztes Konzept eines zeitgemäßen Volksgruppenrechts vorgestellt, das für jede Volksgruppe die eigene Rechtspersönlichkeit (als Körperschaft öffentlichen Rechts) und damit

eine einheitliche Interessensvertretung gegenüber dem Staat ermöglicht.

## Zur Geschichte und Entwicklung der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Volksgruppenfragen – Volksgruppeninstitut

Die „Wiener Arbeitsgemeinschaft für Volksgruppenfragen – Volksgruppeninstitut“ ist eine überparteiliche, österreichbewusste Vereinigung aller an Volksgruppenfragen Interessierten, im besonderen von Angehörigen der sechs in Österreich beheimateten Volksgruppen (Kroaten, Slowenen, Tschechen, Slowaken, Ungarn und Roma). Der 1983 gegründete Verein bezweckt einerseits die fachliche und fundierte Behandlung von Volksgruppenfragen, andererseits aber auch eine Verbesserung der Situation der in Wien ansässigen ethnischen Gruppen österreichischer Staatsbürger. Überdies fördert das Institut eine vergleichende kulturgeschichtliche Forschung, die das den verschiedenen ethnischen Gruppen in Österreich jeweils Gemeinsame in den Mittelpunkt stellt. Seit 1983 werden alle zwei Jahre rund um den Nationalfeiertag Symposien veranstaltet, die aktuelle Volksgruppenfragen behandeln (z.B. über Schulprobleme oder über die Rolle der Massenmedien in Bezug auf die Volksgruppen). Neben den Symposien veranstaltet das Institut u.a. Vortragsabende mit Diskussionen, Dichterlesungen etc.